

Wissenschaftsverlage (Situation + Möglichkeiten), Ausblick in die nahe Zukunft

Prof. Dr. Christian Baun

christianbaun@fb2.fra-uas.de

Agenda

- ① Zusammenarbeit Autor-Verlag
 - Zusammenarbeit mit Wissenschaftsverlagen
 - Aktuelle Situation der Wissenschaftsverlage
 - Möglichkeiten auf geändertes Konsumverhalten zu reagieren
- ② Zukünftige Entwicklungen in der Informatik (oder durch sie ausgelöst)
⇒ Themen mit hoher Relevanz in naher Zukunft

Der Autor dieser Präsentationsfolien ist zugleich Autor mehrerer Fachbücher, die in den Jahren 2001 bis 2015 bei unterschiedlichen Verlagen erschienen sind

Achtung!

Diese Präsentationsfolien enthalten Aussagen, die dem subjektiven Empfinden des Autors entspringen

Irgendwann fragt sich jeder Autor...

Bildquelle: Victor Lecou (1852)



Logische Antwort bis vor wenigen Jahren: Der Autor sucht sich einen Wissenschaftsverlag

Der klassische „Deal“

Bildquelle: <http://blog.douglas.de>

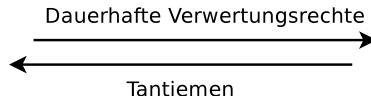
Autor (Aufgaben)

- Manuskript
- unterstützt
Erstellungsprozess



Verlag (Aufgaben)

- Lektorat
- Satz
- Druck
- Veröffentlichung
- Werbung
- Abrechnung



(Gefühlt) seit ca. 2005: Verlagskrise (in Deutschland)

- Weniger selbständige Verlage
⇒ weniger Möglichkeiten, einen passenden Verlag zu finden
- (Sehe viel) weniger Werbung (Messen, Zeitschriften, Handzettel)
- Fast keine Geschenke mehr an Autoren
- Weniger ausgelegte Exemplare in Fachbuchhandlungen
⇒ weniger Spontankäufe ⇒ weniger Tantiemen für Autoren

Gleichzeitig durch technischen Fortschritt (Print on Demand)...

fast keine finanziellen Risiken mehr für die Verlage

Durch technischen Fortschritt haben aber auch Autoren neue Möglichkeiten

Für Autoren eine mögliche Alternative: Books on Demand

- Keine dauerhafte Abgabe der Verwertungsrechte
- Geringe Einstiegshürden
- Wenige Tage zwischen Manuskript und fertigem Werk
- Absolute Freiheit für Autoren **mit hoher Selbständigkeit**
 - Geeignet für Autoren, die sich mit Layout, Bindung (Umschlag), Sprache, Aufbau, Preisgestaltung, etc. auskennen
- Freie Preisgestaltung \implies höherer Eigenanteil für Autoren ist möglich

Zusätzliche Dienstleistungen müssen Autoren selbst zahlen

- Lektorat
- Dudenkorrektur
- Unterstützung beim Layout
- Werbung
- Künstlerische Covergestaltung

Beispiel: Books on Demand

Quelle: <http://www.bod.de>

BoD FUN	BoD E-BOOK	BoD CLASSIC	BoD COMFORT
BUCH DRUCKEN	E-BOOK VERÖFFENTLICHEN	E-BOOK UND BUCH SELBST VERÖFFENTLICHEN	E-BOOK UND BUCH MIT PARTNER VERÖFFENTLICHEN
0€	0€	einmalig 19€	einmalig 249€
Alles aus einer Hand	Alles aus einer Hand	Alles aus einer Hand	Alles aus einer Hand
Günstige Stückpreise ab 1 Exemplar	Buchhandelsvertrieb inkl. ISBN	Buchhandelsvertrieb inkl. ISBN	Buchhandelsvertrieb inkl. ISBN
Keine Vertragslaufzeit	Keine Vertragslaufzeit	1 Jahr Vertragslaufzeit	1 Jahr Vertragslaufzeit
	Autorenservices	Autorenservices	Autorenservices
			Projektpartner
			Ansichtsexemplar inkl. Korrektur
			inkl. Startauflage 5 Bücher

Professionalisierung vor der Veröffentlichung	
Veröffentlichungskonzept	0€
Professionalitätscheck	99€
Coverdesign	ab 99€
Buchblockdesign	ab 349€
Lektorat	5,93€ 7,99€ je Norms.
Korrektur	3€ je Normseite
Extras	ab 99€
Reichweite nach der Veröffentlichung	
Rezensionsexemplare	0€
Pressepaket	199€
Buchhandelspräsenz	69€
Printanzeige	549€
Onlinewerbung	279€
Social Reading-Promotion	0€
E-Book-Promotion	79€
Messepräsenz	249€
Autorenwebinare	ab 0€

Eines kann man hier aber nicht zukaufen. . .

einen renommierten Verlagsnamen

Ein renommierter Verlag macht was her...

Bildquelle: Wikipedia



Diese Menschen repräsentieren die Vergangenheit

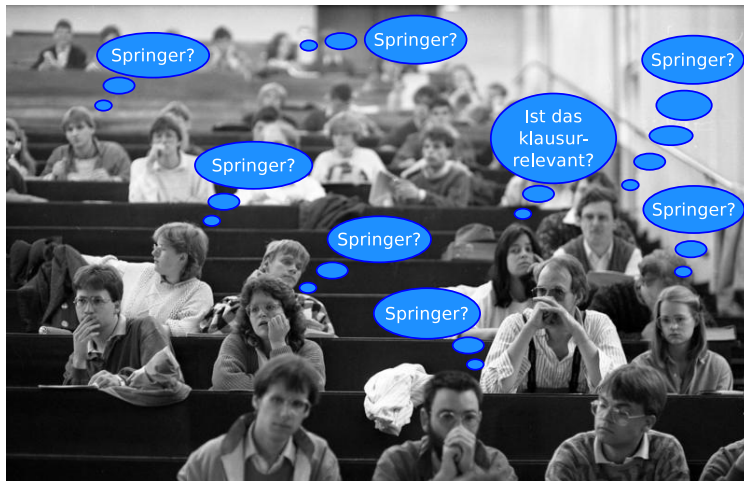
Immer und überall?

Bildquelle: Trexer (Wikipedia)



Reaktionen von Studierenden...

Bildquelle: Bundesarchiv. B 145 Bild-F079100-0022



Diese Menschen repräsentieren die Zukunft

Wo stehen die Wissenschaftsverlage?

Das Medienverhalten verändert sich

- Die verkaufte Auflage an Zeitungen und Zeitschriften ist von 2004 bis 2014 von 26,2 auf 19,78 Millionen Exemplare pro Jahr gesunken [1]
- Für Bürger zwischen 14 und 29 Jahre ist das Internet mit 218 Minuten Nutzungsdauer pro Tag das meist genutzte Informationsmedium [2]

[1] <http://www.ivw.eu/index.php?menuid=37&reporeid=10#tageszeitungen>

[2] <http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/index.php?id=398>

- Studierende/Wissenschaftler/Lehrkräfte. . .
 - kaufen weniger Fachbücher und Fachzeitschriften als vorherige Generationen
 - „konsumieren“ Wissen anders als vorherige Generationen
 ⇒ Wikipedia, Google (Scholar), Web-Foren, Blogs
- Wissenschaftsverlage erreichen Studierende seltener
 - Sie sind weniger Teil ihres Alltags als bei vorherigen Generationen

Renommierete Wissenschaftsverlage haben einen guten Ruf bei Wissenschaftlern und Lehrkräften

Aber nur wenige Studierende können heute noch renommierte Wissenschaftsverlage benennen

Wenn Verlage immer weniger Teil des Alltags sind...

Quelle: Mannheimer Morgen, 16.10.2012

VERLAGE: Knapp 140 Kündigungen ausgesprochen

Ende des Duden in Mannheim besiegelt



Die Fahnen des Duden wehen bald nicht mehr in Mannheim.

© iinderspacher

Quelle: heise Developer, 4.12.2013

04.12.2013 10:29

Microsoft Press Deutschland wird geschlossen

Ende 2009 hatten Microsoft und O'Reilly einen Pakt geschlossen, wodurch der Verlag zum exklusiven Distributor und Co-Publisher von Microsoft Press wurde. Diese Gemeinschaft hat nach vier Jahren jedoch ein Ende, wie bereits im September mehr oder minder unbemerkt im Microsoft-Press-Blog für den englischen Markt bekannt gegeben wurde, denn Microsoft hat O'Reilly die Lizenz wieder entzogen. Dies hat jetzt direkte Auswirkungen auf das Lektorat von Microsoft Press in Deutschland, denn den Verlagsangestellten wurde mittlerweile gekündigt. Ob Microsoft selbst wieder als Verlag in Erscheinung treten wird, die Marke an einen anderen Verlag lizenziert oder gar die Marke einschlafen lässt, ist derzeit noch unklar.

Quelle: Wirtschaftswoche, 9.10.2013

Data Becker wird 2014 geschlossen



von Michael Kroker >

Data Becker aus Düsseldorf ist einer der ältesten Computerverlage Deutschlands. Jetzt hat der renommierte IT-Verlag bekannt gegeben, dass er im kommenden Jahr seinen Betrieb einstellt.

Quelle: boersenblatt.net, 26.2.2013

boersenblatt.net

Strategiewechsel | 26. Februar 2013

Pearson Deutschland baut im großen Stil um

Das Programm wird verschlankt, der Vertrieb neu gebündelt: Pearson Deutschland steht ein tiefgreifender Umbau bevor. Künftig wolle man sich auf Bildungsthemen fokussieren, meldet der Verlag – das deutschsprachige Computerbuchprogramm (Addison-Wesley, Markt+Technik) werde eingestellt und der Außendienst ersetzt.

Quelle: heise Developer, 27.4.2015

27.04.2015 12:43

dpunkt.verlag übernimmt deutschsprachiges O'Reilly-Programm

Das Kölner O'Reilly-Büro wird geschlossen. Von Juli 2015 an übernimmt der zu Heise gehörende dpunkt.verlag das deutschsprachige Buchprogramm des großen US-amerikanischen Verlags.

Der dpunkt.verlag wird ab dem 1. Juli 2015 O'Reillys deutschsprachiges Buchprogramm betreuen. Der dpunkt.verlag wird das bestehende deutschsprachige O'Reilly-Programm weiter vertreiben und im nächsten Schritt neue Titel unter der Marke O'Reilly veröffentlichen.

Bei diesem Umfeld die Hauptzielgruppe verprellen. . .

{ ZUR DISKUSSION GESTELLT / WAS LEISTEN WISSENSCHAFTSVERLAGE



Was leisten Wissenschaftsverlage heute eigentlich noch?

Lorenz M. Hilty

Zusammenfassung

Einen Sammelband in einer renommierten Buchreihe herauszugeben, ist heute eine Erfahrung der besonderen Art. Noch konsequenter als bei Zeitschriften werden alle Arbeiten mit Ausnahme des Marketings auf Herausgeber und niedrig qualifizierte Arbeitskräfte in Billiglohnländern abgewälzt. Erfahrungsbericht eines Herausgebers.

Quelle: Informatik-Spektrum, August 2015, Band 38, Ausgabe 4, S.302-305

Häufig empfinden Autoren die Zusammenarbeit mit...

etablierten Wissenschaftsverlagen

alternativen Veröffentlichungsformen



Bildquelle: Wikipedia

- Dauerhafte Übergabe der Verwertungsrechte
- Preisgestaltung im Ermessen des Verlags
- Layout im Ermessen des Verlags
- Bindung im Ermessen des Verlags
- Autorenanteil am Umsatz im Ermessen des Verlags



Bildquelle: <http://sekizland.blogspot.de>

- Keine oder nur kurzzeitige Übergabe der Verwertungsrechte
- Preisgestaltung im Ermessen des Autors
- Layout im Ermessen des Autors
- Bindung im Ermessen des Autors
- Autorenanteil am Umsatz im Ermessen des Autors

Möglichkeiten für Wissenschaftsverlage (1/4)

- ❶ Auf veränderte **Erwartungen der Autoren** reagieren
 - Alle Publikationen auch als **OpenAccess**-Option den Autoren anbieten
 - Auch Bücher, wenn die Autoren es wollen bzw. bezahlen können
 - Wissenschaftsverlage sollten in Zukunft **alternative Veröffentlichungsformen** (BoD) anbieten ohne den Qualitätsanspruch etablierter Marke zu verwässern
 - Idee: Neue Verlage gründen oder etablierte Verlage wegen des Markennamens übernehmen und unter diesen Namen BoD anbieten
⇒ Pos. Nebeneffekt: Zusätzliche Auslastung für Lektorat und Druckerei
 - Zeit vom Manuskript bis zum fertigen Werk für **Autoren mit Expertise** in Layout und Grafik optimieren
 - Fortgeschrittene Autoren nicht „verprellen“

Zwischen Manuskriptabgabe und fertigem Werk sollten max. 4 Wochen liegen...

zumindest für das E-Book darf das kein Problem sein. Auf keinen Fall sollte es 4-12 Monate dauern

Möglichkeiten für Wissenschaftsverlage (2/4)



Bildquelle: elsoldecaborca.info

② Auf geändertes **Konsumverhalten der Leser** reagieren

- Leser von wissenschaftlichen Werken sind häufig viel unterwegs
 - Gedruckte Werke müssen **leicht zu transportieren** sein

- Von gedruckten Werken auch Hardcover-Versionen anbieten
 - „für Regal und Ego“
- Leser geben ungern viel Geld für einzelne **E-Books oder elektronische Artikel** aus
 - Psychologische Barriere ein teures Buch ohne physisches Objekt zu kaufen
 - **Monatlich kündbare Abos** sind psychologisch eine geringere Hürde
 ⇒ siehe nächste Folie

Möglichkeiten für Wissenschaftsverlage (3/4)

③ Neue **Möglichkeiten zur Umsatzgenerierung** evaluieren

- Diese dürfen nicht als „unethisch“ empfunden werden

Weiteres Argument für OpenAccess-Optionen

Zahlreiche Wissenschaftsverlage kassieren doppelt von der öffentlichen Hand. Die Forschung wird mit Steuergeldern finanziert und die Forschungsergebnisse werden zu hohen Kosten aus privater Hand zurückgekauft. Die Autoren geben die Verwertungsrechte ab, erhalten aber keine Vergütung. Das ist „unethisch“!

• Idee: **Abomodell** für E-Books und elektronische Zeitschriften

- Für Schüler/Studenten/Auszubildende:
 - € 20/Monat wenn Laufzeit 1 Monat, € 10/Monat wenn Laufzeit 1 Jahr
- Für Wissenschaftler/Lehrkräfte:
 - € 30/Monat wenn Laufzeit 1 Monat, € 20/Monat wenn Laufzeit 1 Jahr
- Für Rest:
 - € 50/Monat wenn Laufzeit 1 Monat, € 35/Monat wenn Laufzeit 1 Jahr

Voraussetzung: Personalisierte PDFs

Sichtbare und unsichtbare Wasserzeichen

© Copyright by Heise Medien
 Persönliches PDF für Christian Baun aus 67105 Schifferstadt

Möglichkeiten für Wissenschaftsverlage (4/4)

4 Warum nicht mal eine ganz „**verrückte Idee**“?

- Jedem Studenten der Informatik in D-A-CH, der das Grundstudium geschafft hat, für 1-2 Jahre das Informatik-Spektrum als PDF schenken
- Jedem Master-Studenten der Informatik in D-A-CH 1-3 Zeitschriften aus dem Springer-Portfolio für 1-2 Jahre als PDF schenken

Vorteile

- Studenten im Grundstudium können meist noch nicht viel damit anfangen
- Ältere Studenten fühlen sich evtl. „geehrt“
- Ältere Studenten kann es inspirieren für zukünftige Schwerpunkte
- Wem es gefällt, der will die Zeitschrift nach 2 Jahren weiter haben
- Maximale Sichtbarkeit bei der Zielgruppe
- Zusätzliche Kosten für den Verlag fallen nur für die Prüfung der Bezugsberechtigung an

Voraussetzung: Personalisierte PDFs

Sichtbare und unsichtbare Wasserzeichen

Themen mit hoher Relevanz in naher Zukunft

- Welche Entwicklungen sind zu erwarten bei...
 - **Hardware,**
 - **Software,**
 - **Verteilten Systemen,**
 - **Eingebetteten Systemen** und
 - **Automatisierung?**

Die Auswahl und Bewertung der Themen folgt dem rein subjektivem Empfinden des Autors!

Der Autor kann nicht in die Zukunft schauen und liegt mit seinen Einschätzungen möglicherweise total falsch!



Bildquelle: Lukasfilm Games

Entwicklungen im Bereich Hardware

Bildquelle: <http://pixabay.com>

- Prozessoren bekommen mehr Kerne
 - Das macht die Rechner schneller (beim Multitasking)
 - Der Takt der einzelnen Kerne wird nicht oder nur wenig zunehmen
 - Grund: Energieverbrauch und Abwärme
 - Speicherkapazitäten steigen
 - Rechner werden kleiner \Rightarrow mobiler
 - Bei Akkulaufzeiten sind kurzfristig keine Revolutionen zu erwarten
- \Rightarrow langweilig



Entwicklungen im Bereich Software

Bildquelle: <http://pixabay.com>

- Etablierte Technologien/Konzepte aus den letzten Jahren...
 - Objektorientierte Programmierung
 - Java, Python, C/C++,...
 - Agile Softwareentwicklung
 - Extreme Programming (XP), Scrum,...
 - Entwurfsmuster (Design Patterns)
- ...bleiben vermutlich aktuell
- Revolutionen sind kurzfristig nicht zu erwarten

⇒ langweilig



Entwicklungen im Bereich Verteilte Systeme

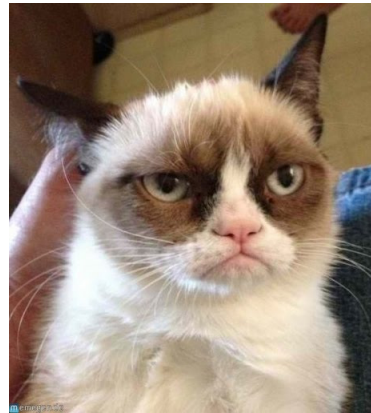
Bildquelle: Wikipedia

- Cluster bleiben für viele Anwendungen unverzichtbar
- Grid-Computing = †
- P2P = fast †
- Einige Cloud-Dienste waren Hypes \Rightarrow †
 - z.B. Cloud-Gaming
- Einige Cloud-Dienste sind etabliert und werden im Alltag verwendet
 - z.B. Speicherdienste, Dienste für virtuelle Server, Cloud-Printing, SaaS
- Wichtige Themen bleiben:
 - Effiziente Verfahren zur Kompression
 - Effiziente Protokolle zum (sicheren) Nachrichtenaustausch (z.B. HTTP/2)
- Revolutionen sind kurzfristig nicht zu erwarten \Rightarrow langweilig



Entwicklungen im Bereich Eingebettete Systeme

- Waschmaschinen können Nachrichten versenden
- Kühlschränke könnte Lebensmittel bestellen
- Autos haben nicht mehr 2-10 sondern 20-30 Computer
 - Moderne Autos können selbständig einparken
- Moderne Häuser haben einen Bus, über den man vieles steuern und automatisieren kann
- Subjektive Meinung: Die meisten dieser „Innovationen“ werden mit wenig Begeisterung aufgenommen



Bildquelle: memegen.com

Entwicklungen im Bereich Automatisierung

- Automatisierung, Vernetzung, Fortschritte in der Robotik, intelligente Algorithmen haben...
 - neue Möglichkeiten für Produkte und Dienstleistungen geschaffen
 - das Leben vereinfacht (so sagt man...)
 - zahlreiche Berufe (\Rightarrow Erwerbsmöglichkeiten!) verdrängt
 - z.B: Weber, Fahrkartenverkäufer, Bahnschrankenwärter, Kassierer,...
- Weitere Berufe werden dem technischen Fortschritt zum Opfer fallen
 - Primär Berufe im Dienstleistungsbereich
 - z.B. Supermarktkassierer, Verkäufer, (Taxi-/LKW-)Fahrer
 - Fast die Hälfte aller Arbeitsplätze könnte in Zukunft durch Computer ersetzt werden

Quelle: <http://www.economist.com/news/leaders/21594298-effect-todays-technology-tomorrows-jobs-will-be-immenseand-no-country-ready>

Was sind die Auswirkungen?

- Speziell in sozialen Marktwirtschaften mit hohem Lohnniveau ist Automatisierung aufgrund hoher Personalkosten für Arbeitgeber eine interessante Alternative
- In der Vergangenheit...
 - wurde der Wegfall überholter Berufe durch das Entstehen neuer Berufe kompensiert
- Heute...
 - Entstehen durch den Wegfall niedrig qualifizierter Tätigkeiten neue Arbeitsmöglichkeiten, sind es meist höher qualifizierte Tätigkeiten im MINT-Bereich

Ein Gedankenspiel (nur zur zum Standort Deutschland)

- 2012 waren 92.800 PKW im Taxi- und Mietwagenverkehr zugelassen
 - Annahme: Anzahl der Fahrer ist \geq Anzahl der Fahrzeuge

Quelle: http://www.bzp.org/Content/INFORMATION/Zahlen_Fakten/index.php

- 2010 gab es im gewerblichen Güterkraftverkehr 445.810 Fahrer

Quelle: <http://www.bgl-ev.de/web/daten/index.htm>

- Annahme: Etablierung autonom fahrender Fahrzeuge innerhalb 20 Jahre
- Resultat: > 500.000 Arbeitsplätze weniger

2014 gab es im Einzelhandel in Deutschland 3 Millionen Beschäftigte

- Durch zunehmende Automatisierung und Vernetzung werden einige Arbeitsplätze wegfallen
- Stichwort: Langfristige Auswirkungen von RFID auf den Kassivorgang

Spannende Fragen, die uns in Zukunft beschäftigen werden

- In welchen Branchen gehen wie viele Arbeitsplätze verloren?
- Welche Arbeitsplätze werden durch prekäre Beschäftigungsverhältnisse ersetzt?

Situation im Bereich Journalismus

- Werden Redaktionen verkleinert oder abgewickelt, gehen zahlreiche Vollzeitstellen verloren
- Entsteht neuer Arbeitsbedarf, wird er mit freien Mitarbeitern bewältigt
- Bruttoeinkommen 2014 bei freien Journalisten im Durchschnitt: 2.180 Euro/Monat
- Das ist weniger als die Hälfte des Einkommens angestellter Redakteure
- Journalismus wird damit in Deutschland immer öfter ein prekärer Arbeitsbereich

Quelle: <http://pressefreiheit-in-deutschland.de/journalismus-an-der-armutsgrenze-98734/>

- Welche sicheren Verdienstmöglichkeiten wird es in Zukunft geben?
 - Diese Frage betrifft auch Menschen mit hoher Qualifikation!
- Was sind die Auswirkungen auf unsere Gesellschaft?